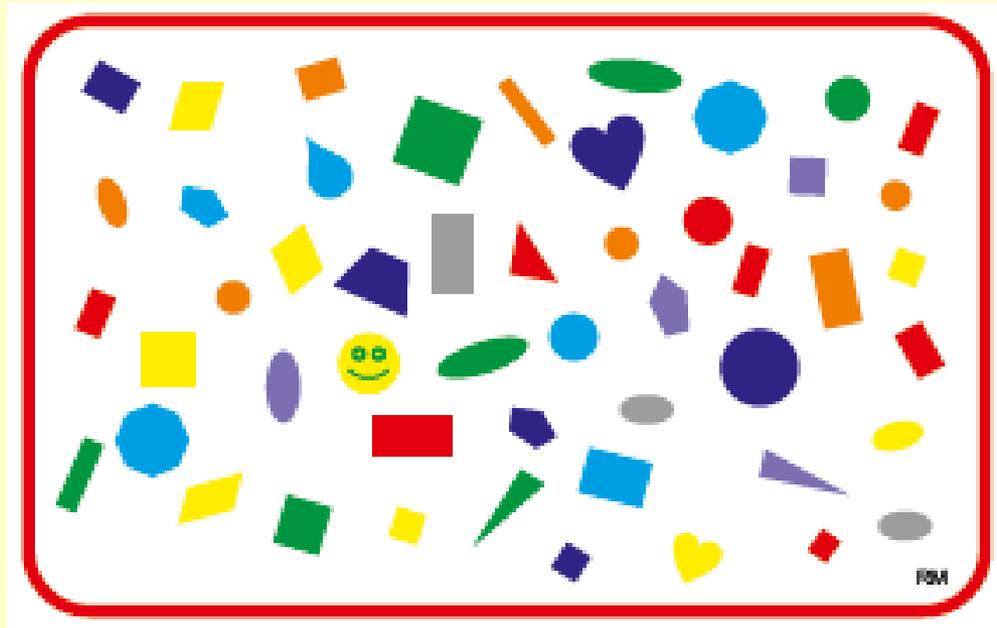


Vielfalt wertschätzen – Praxiserfahrungen und Bausteine für eine inklusive Schule



Prof. Dr. Andreas Hinz, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Bildungsbüro der Stadt Oberhausen, 29. 4. 2014

Erste Fragen

- Wird jedem – unabhängig von Begabung, Beeinträchtigung oder Alter – zugetraut, dass er wichtige Dinge zum Unterricht beitragen kann?
- Unterstützen Fortbildungsangebote die MitarbeiterInnen in einer effektiven Zusammenarbeit in der Klasse?
- Werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zugleich als Lernende und Lehrende angesehen?
- Lernen alle KollegInnen, wie sie Mobbing und Gewalt auch im Hinblick auf Rassismus, Sexismus und Homophobie begegnen können?

Fahrplan

- Inklusion als Grundhaltung – Vielfalt wertschätzen
- Inklusion als Prozess – Index für Inklusion
- Schlüsselemente inklusiver Pädagogik – Bausteine für eine inklusive Schule
- Anstöße des englischen index for inclusion
- Fazit

Teil 1

Inklusion als Grundhaltung –
Vielfalt wertschätzen







Inklusion bedeutet zunächst,
Vielfalt wertzuschätzen

—

und Konstruktionen von jeweils zwei klar
abgrenzbaren Gruppen kritisch in den
Blick zu nehmen zugunsten eines
ununterteilbaren individuellen Spektrums.



Quelle: Karaca,
Müjde (2009):
Reize. Tübingen:
Konkursbuch









SABINE !!
DAS SIND LEUTE
MIT BILDUNGSFERNEM
HINTERGRUND!



Besonders im
deutsch-
sprachigen
Raum – eine
starke
Tradition von
hierarchisch
angelegten
Gruppenzu-
schreibungen

U-Bahn Linien

- U1
- U2
- U3
- U4
- U5





Quelle: Wehrli, Ursus (2011): Die Kunst aufzuräumen. Zürich: Kein und Aber





Begriff „Inklusion“ als neuer bzw. geschärfter Fokus

- wendet sich der Vielfalt positiv zu
- umfasst alle Dimensionen von Heterogenität (ability, gender, ethnicity, nationality, first language, races, classes, religions, sexual orientation, physical conditions, ...)
- orientiert sich an Bürgerrechtsbewegung und wendet sich gegen Marginalisierung
- vertritt die Vision einer inklusiven Gesellschaft

Drei Ebenen von Inklusion

- Partizipation von Personen
 - Partizipation in Systemen
 - Partizipation an inklusiven Werten
- Eine Ebene bleibt notwendigerweise beschränkt, erst ihre Ergänzung ermöglicht eine inklusive Perspektive.

Quelle: Booth in Hinz, Körner & Niehoff 2008

Normative Begründung: Menschenrechte (4 As)

- **Availability (Verfügbarkeit)** – z.B. institutionelle Voraussetzungen
- **Accessibility (Zugänglichkeit)** – z.B. Vorkehrungen
- **Acceptability (Annehmbarkeit)** – z.B. Partizipation
- **Adaptability (Adaptierbarkeit)** – z.B. Fortbildung

Quelle: DIMR (Hrsg.) (2014): Inklusive Bildung: Schulgesetze auf dem Prüfstand. Vorabfassung. Berlin: DIMR

**Gesamtkonzept „Inklusive Schule“
Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen**

(alt: Bedarf an sonderpädagogischer Förderung) !!

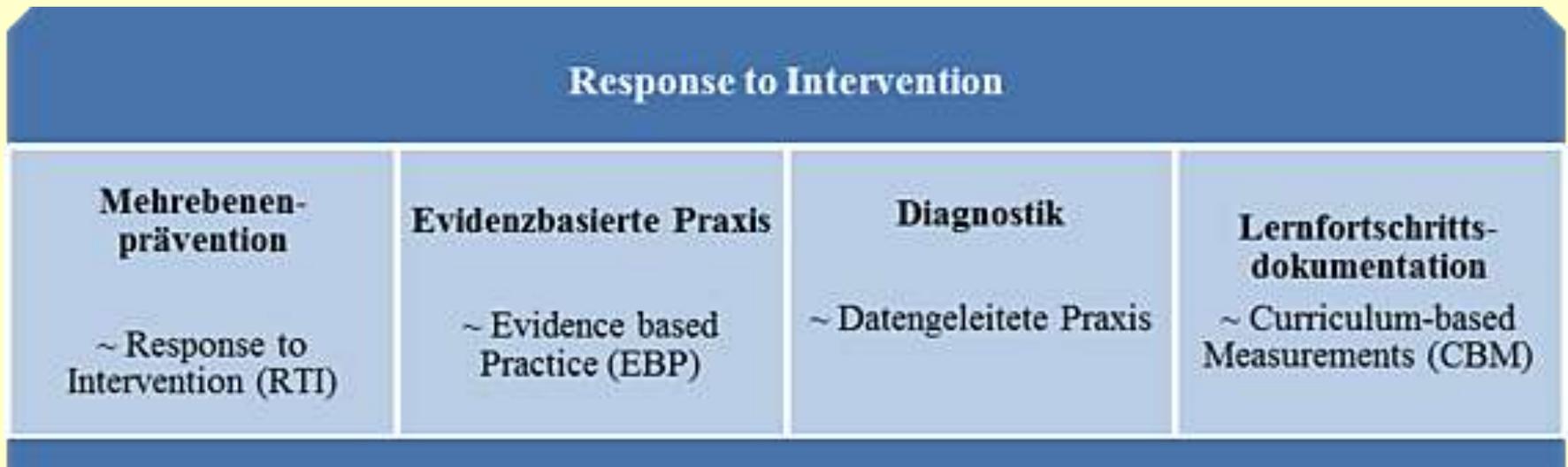
- ... bemerkenswert transparent und ehrlich!**
- ... und eine gnadenlose Verkürzung von Inklusion!!**

Zwei aktuelle Entwicklungen in Deutschland

- Umbau des sonderpädagogischen Fördersystems
 - De-Segregation / Integration
- Inklusive Entwicklungen in Schulen
 - Inklusion
- Beides wird als Inklusion bezeichnet – und beides hat meistens kaum etwas miteinander zu tun!

Ein besonders eklatantes Beispiel: RTI

- „Response to Intervention“
- Ansatz aus den USA, gewinnt Einfluss in D
- Intensive Zusammenarbeit von Sonder- und Schulpädagogik
- Aspekte:



Kritik (Hinz 2013)

- scheinbare Sicherheit für Schulen – klare Vorgaben, was wann wie schnell gelernt werden soll und was ‚normal‘ (oder ‚responsiv‘) ist
- behavioristische, lineare Vorstellung von Lernen
- weder systemischer noch Lebensweltbezug
- keine Akzeptanz von Vielfalt – z. B. Lernwege, Tempi, ... also: keine Inklusion
- Ausweitung von Sonderpädagogik über pädagogisch aggressives Präventionsmodell
- selektive „Inklusion“ – Lernen, Sprache, Verhalten



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund einer Behinderung diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03018 556-1866



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer ethnischen Herkunft diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03018 556-1866



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer Religion diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03013 555-1865



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihrer sexuellen Identität diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03018 555-1865



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihres Geschlechts diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03018 556-1866



Kein Mensch passt in eine Schublade!

Werden Sie aufgrund Ihres Alters diskriminiert? Lassen Sie sich beraten unter:
beratung@ads.bund.de / 03018 556-1866



DEPARTMENT OF EDUCATION

Education WHITE PAPER 6

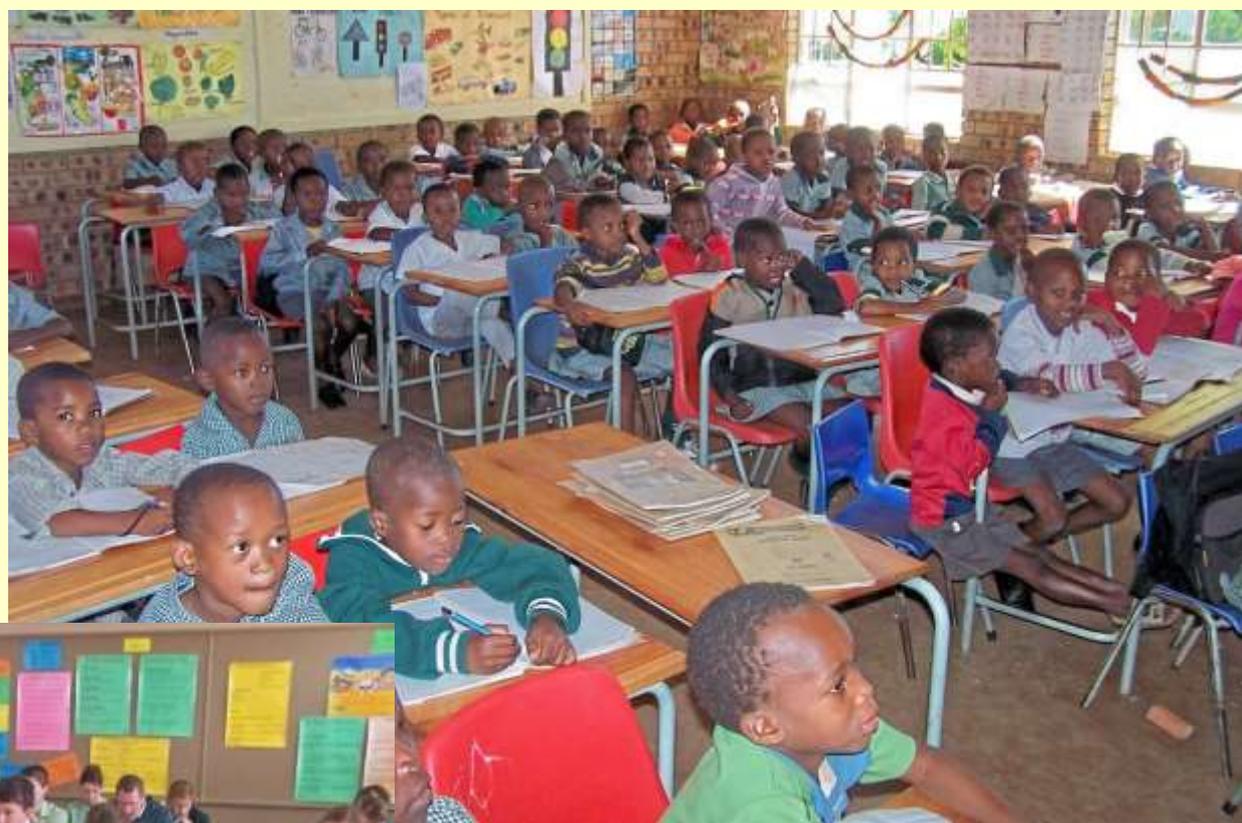
Special Needs Education

Building an Inclusive Education and Training System



Südafrika 2001



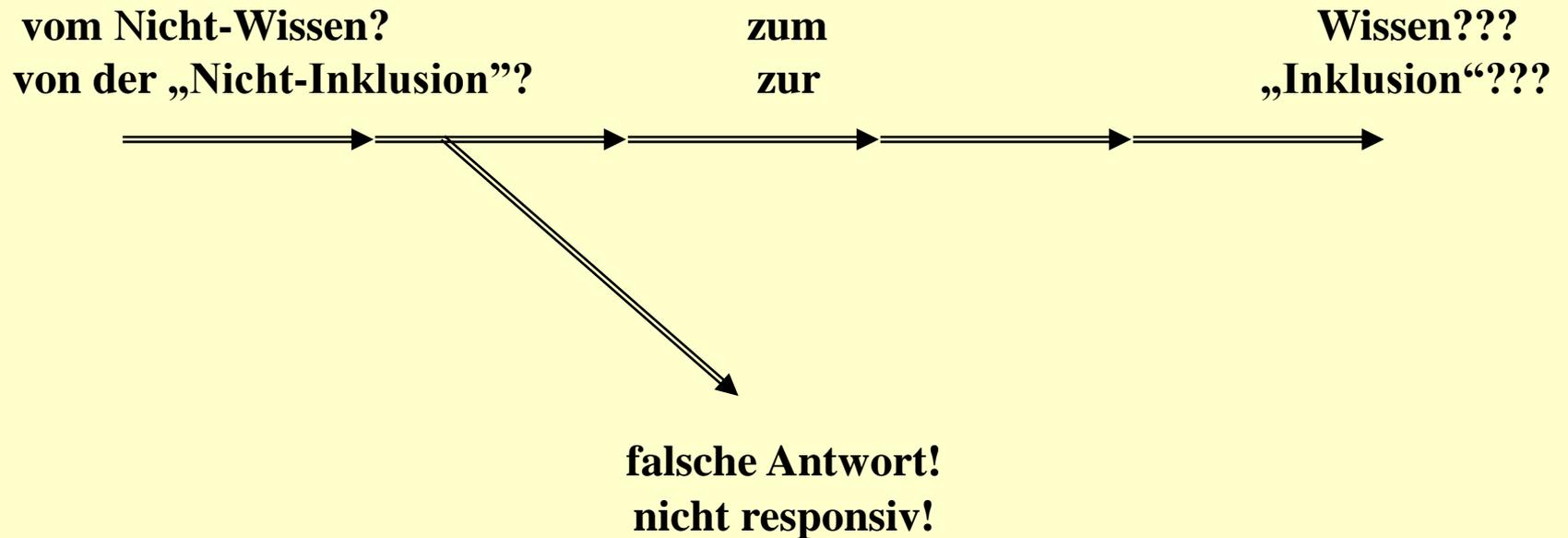


Südafrika
Johannesburg / Mpumalanga
2006

Grundschullehrerin
in der Provinz
Mpumalanga
(Südafrika)

CELEBRATING DIVERSITY
EDUCATION FOR DIVERSITY
BREAKING DOWN BARRIERS TO LEARNING
DEMOCRACY IS ABOUT INCLUDING EVERYONE
INCLUSIVE EDUCATION
EDUCATION FOR ALL

Lineares Lernen



Quelle: nach Hecht 2002

Pluralistisches Lernen

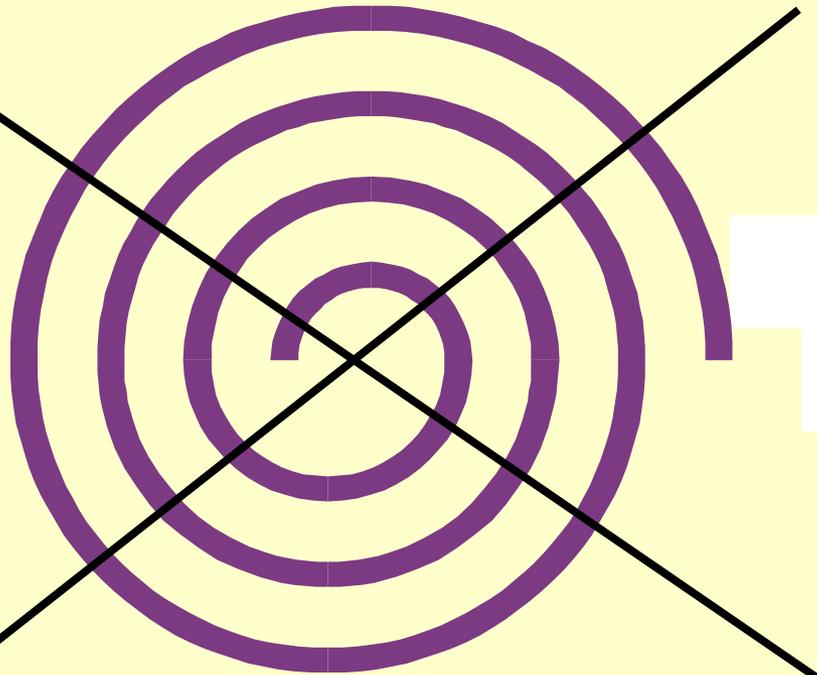
entdecken
sprießen

nicht wissen
Tod des „Alten“ und
säen des „Neuen“

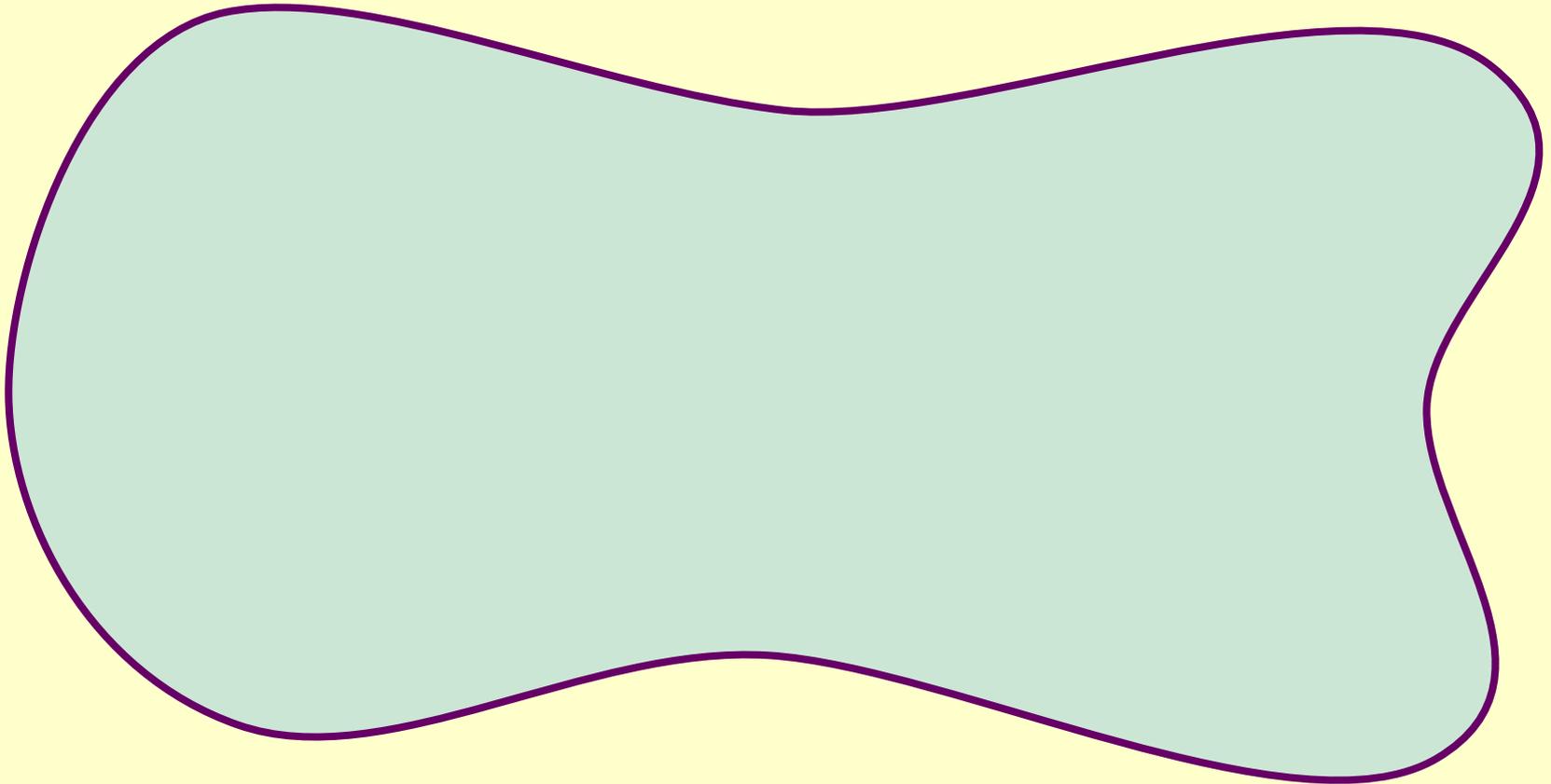
wissen
blühen

zweifeln
welken

Quelle: Hecht 2002

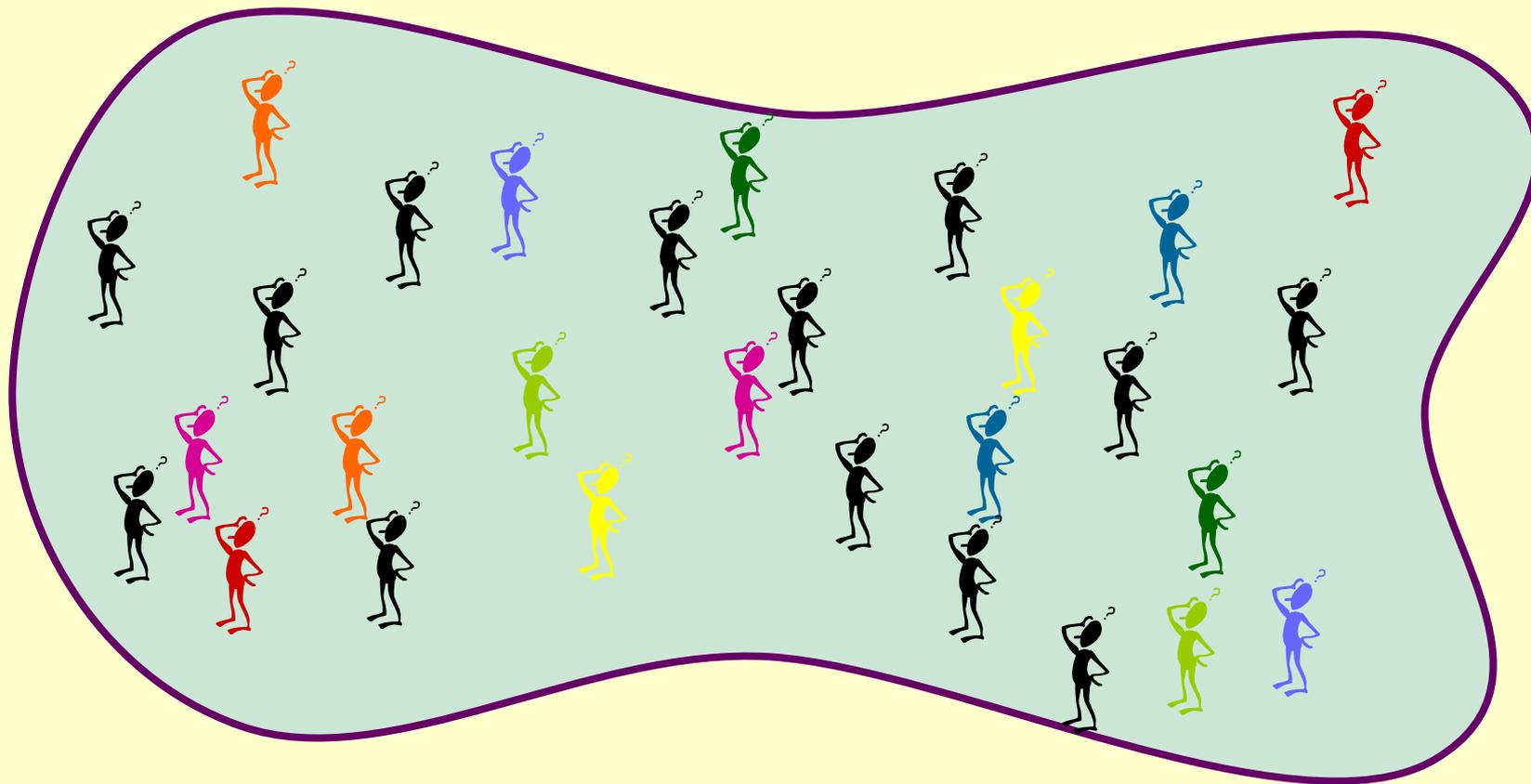


Diese Form stellt das Weltwissen dar

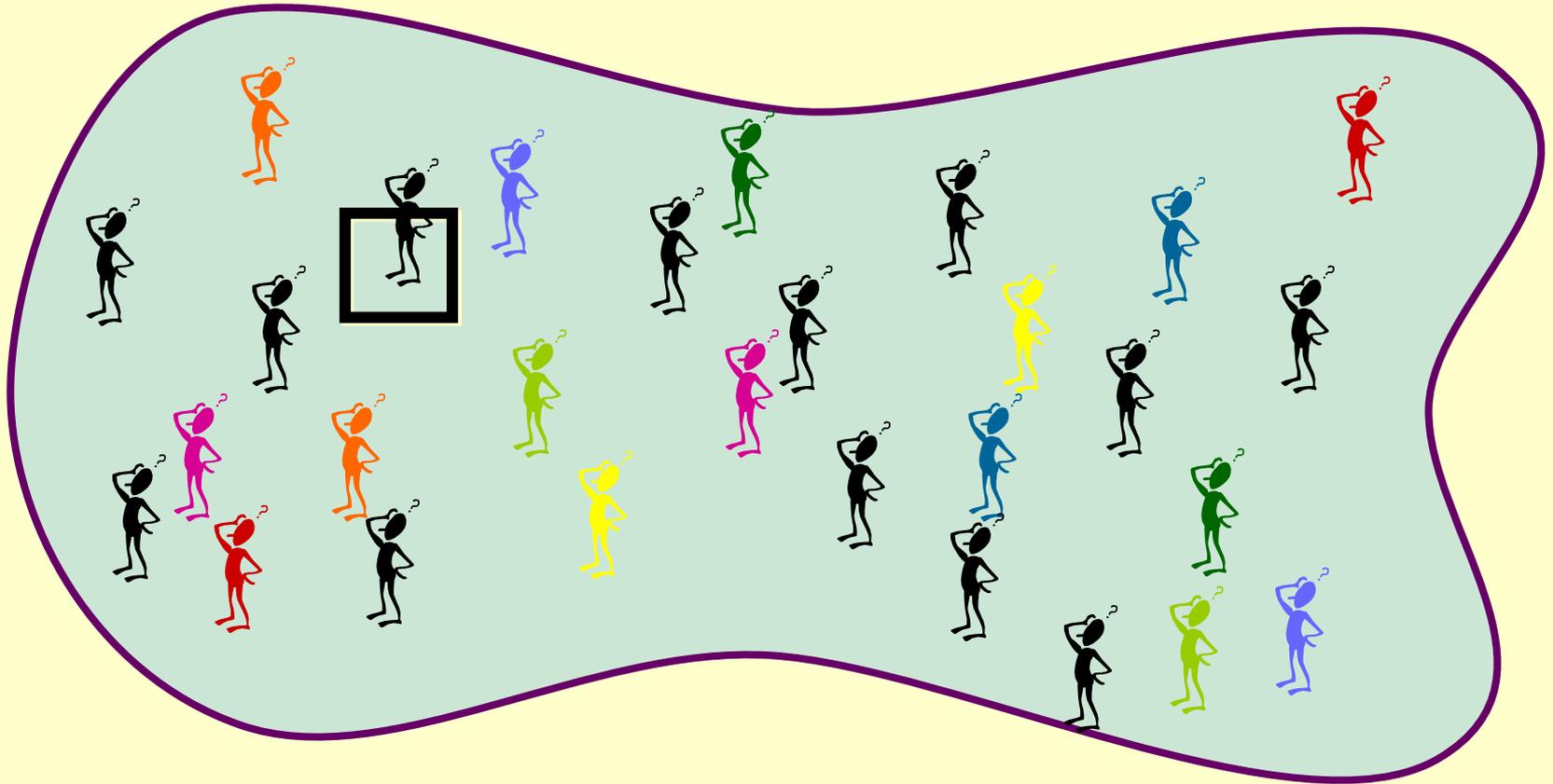


Quelle: geklaut von Kollegen des Institute for democratic education, Tel Aviv

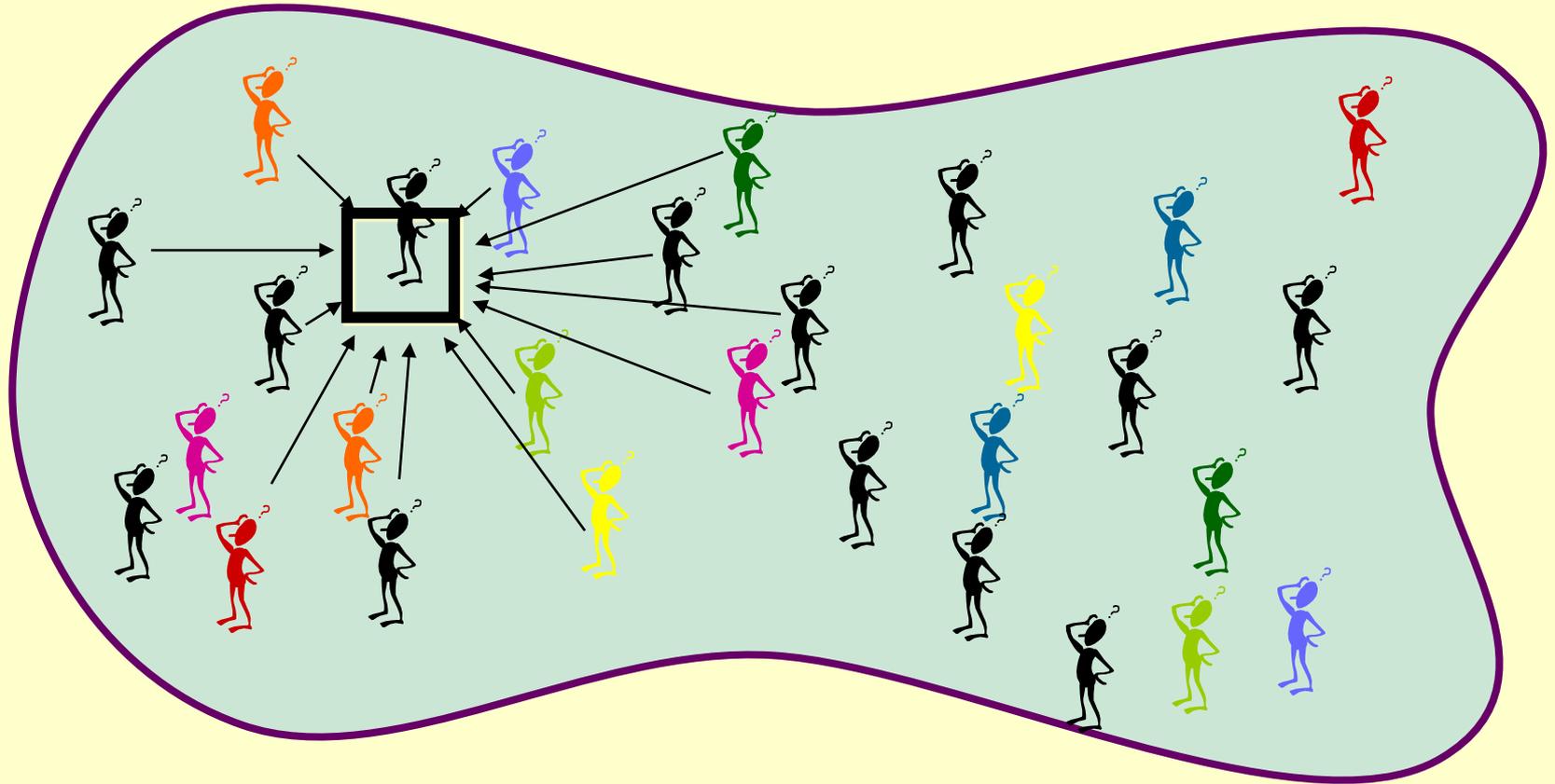
Verschiedene Menschen haben verschiedene Stärken.



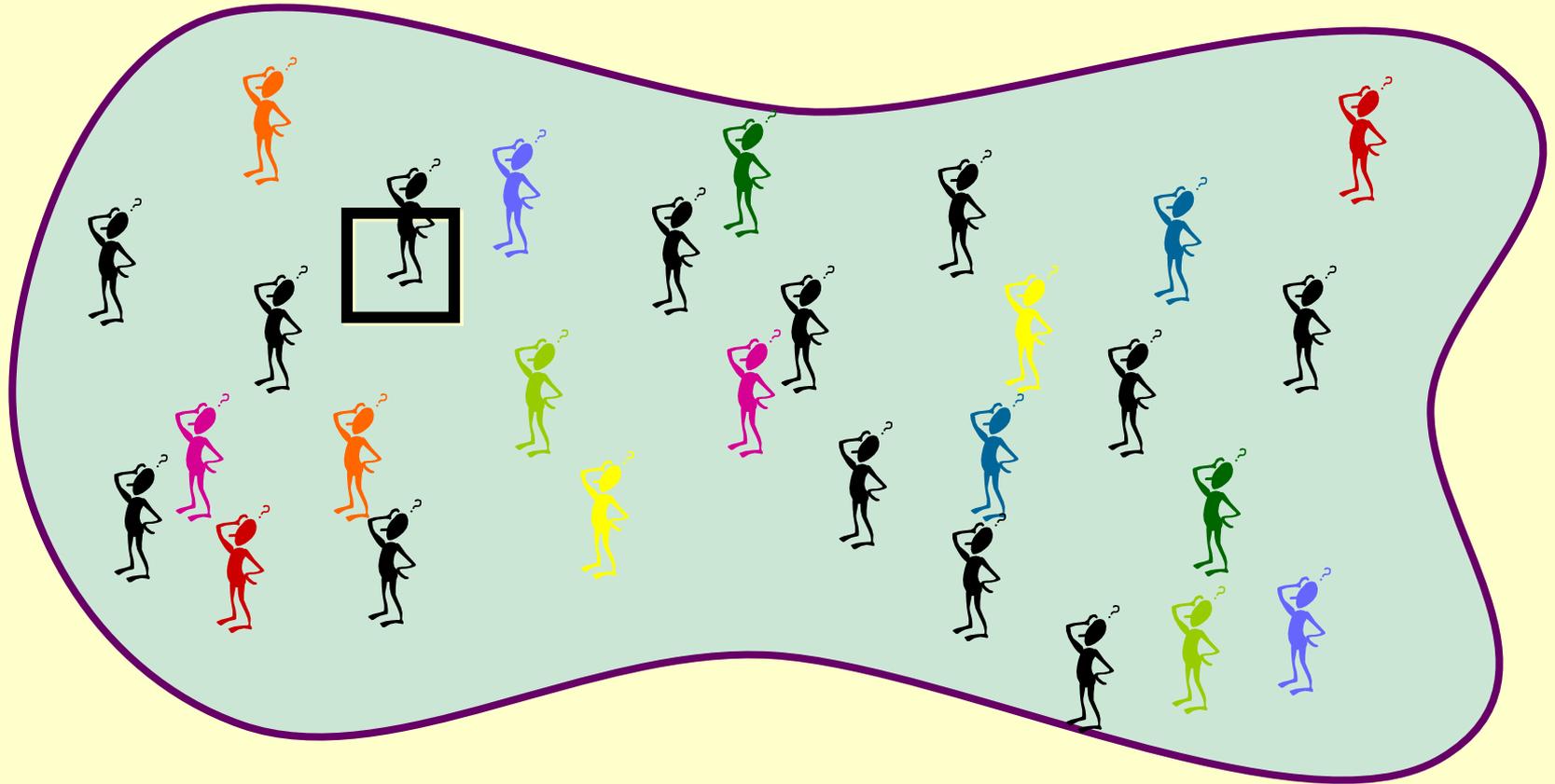
Das Quadrat symbolisiert das in der Schule zu lernende Wissen.



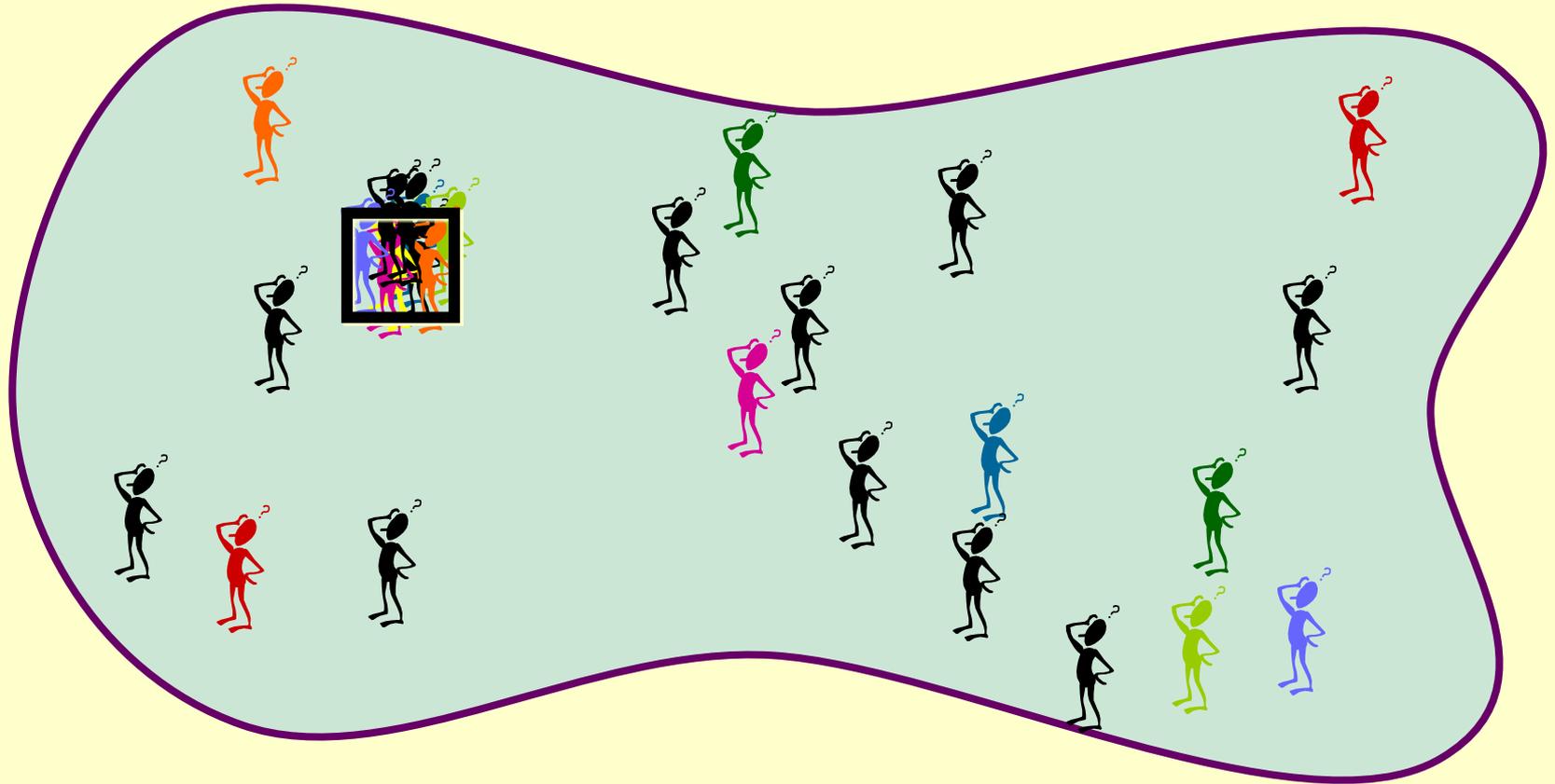
Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



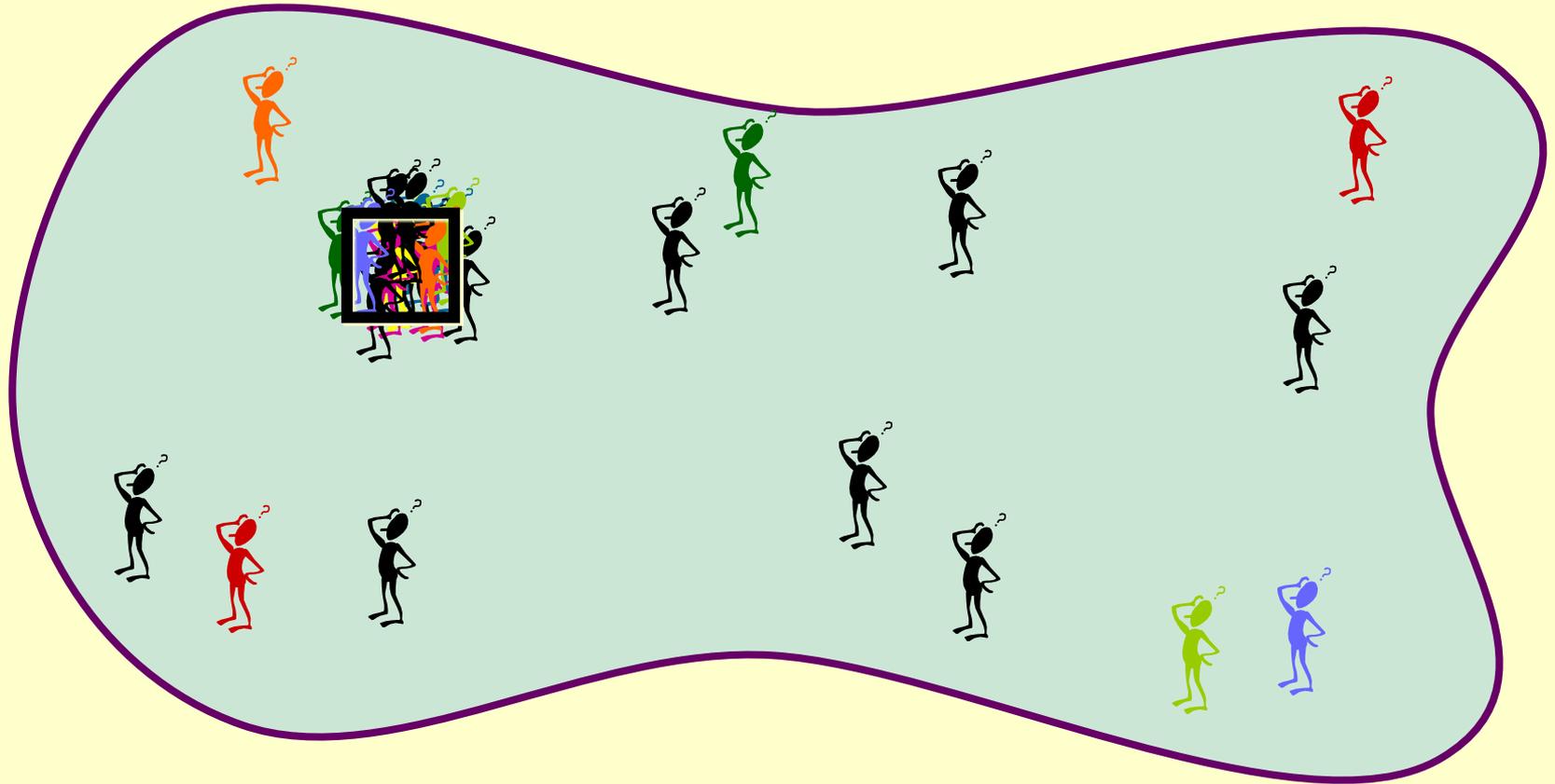
Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



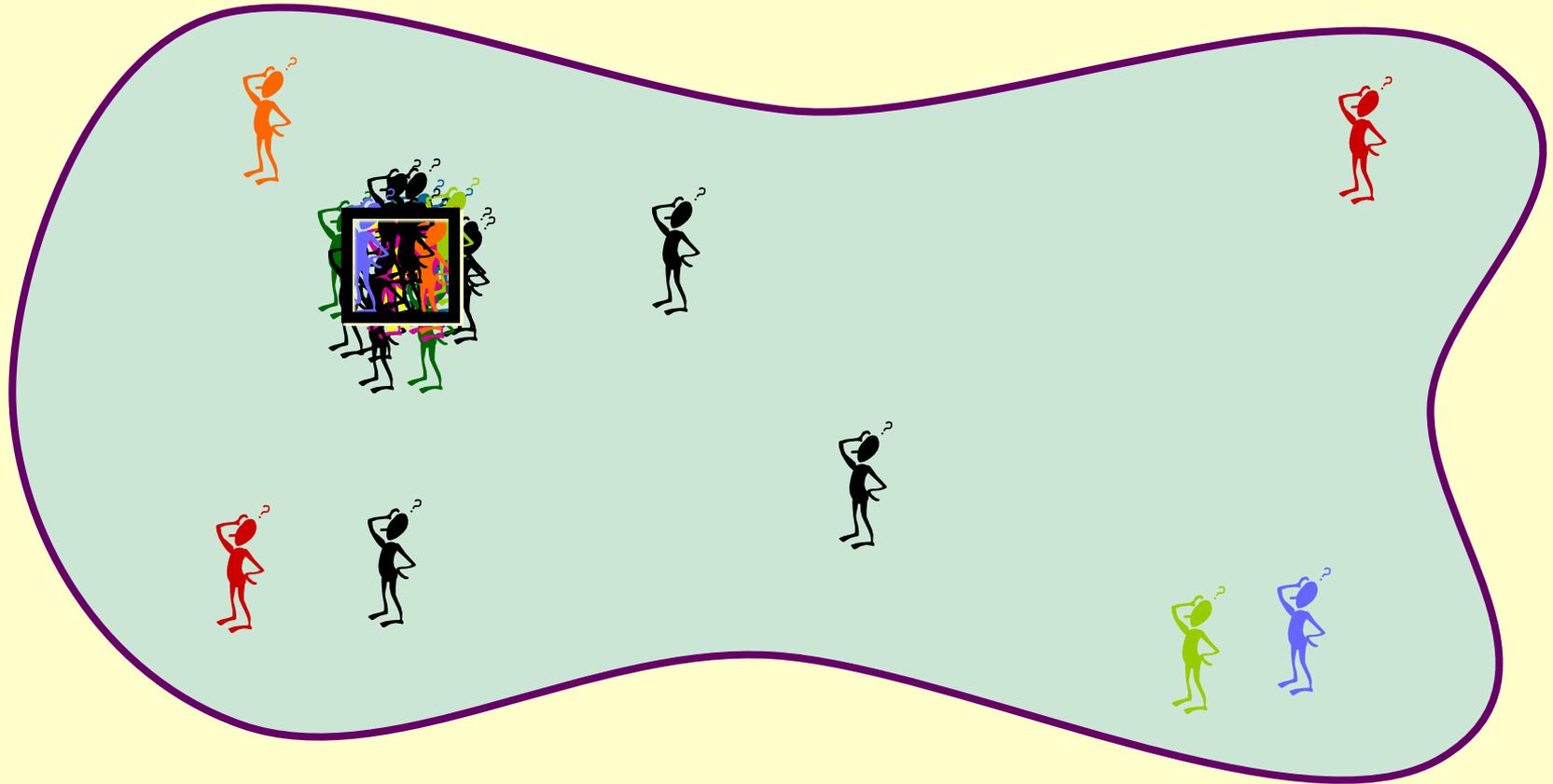
Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



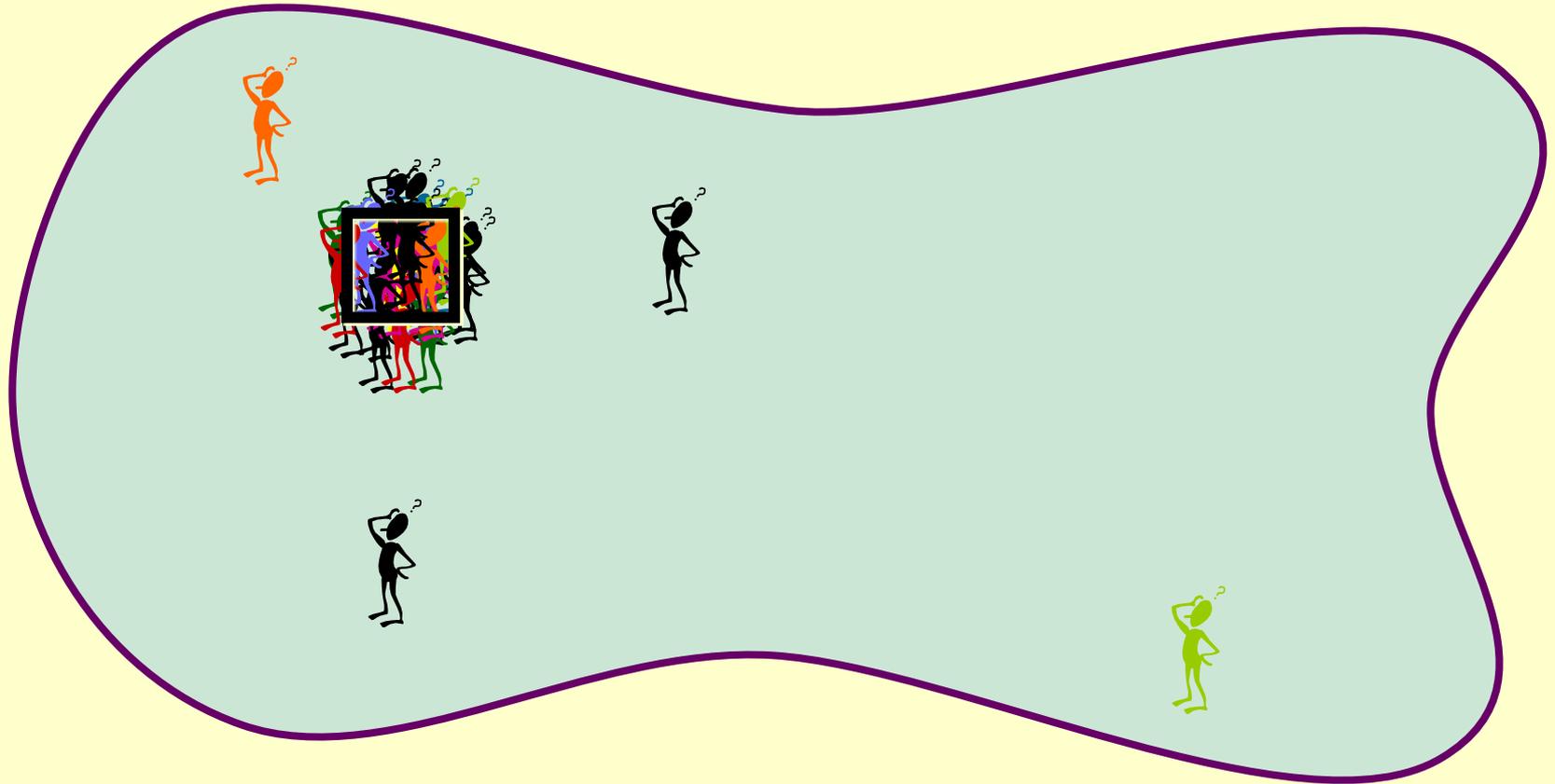
Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



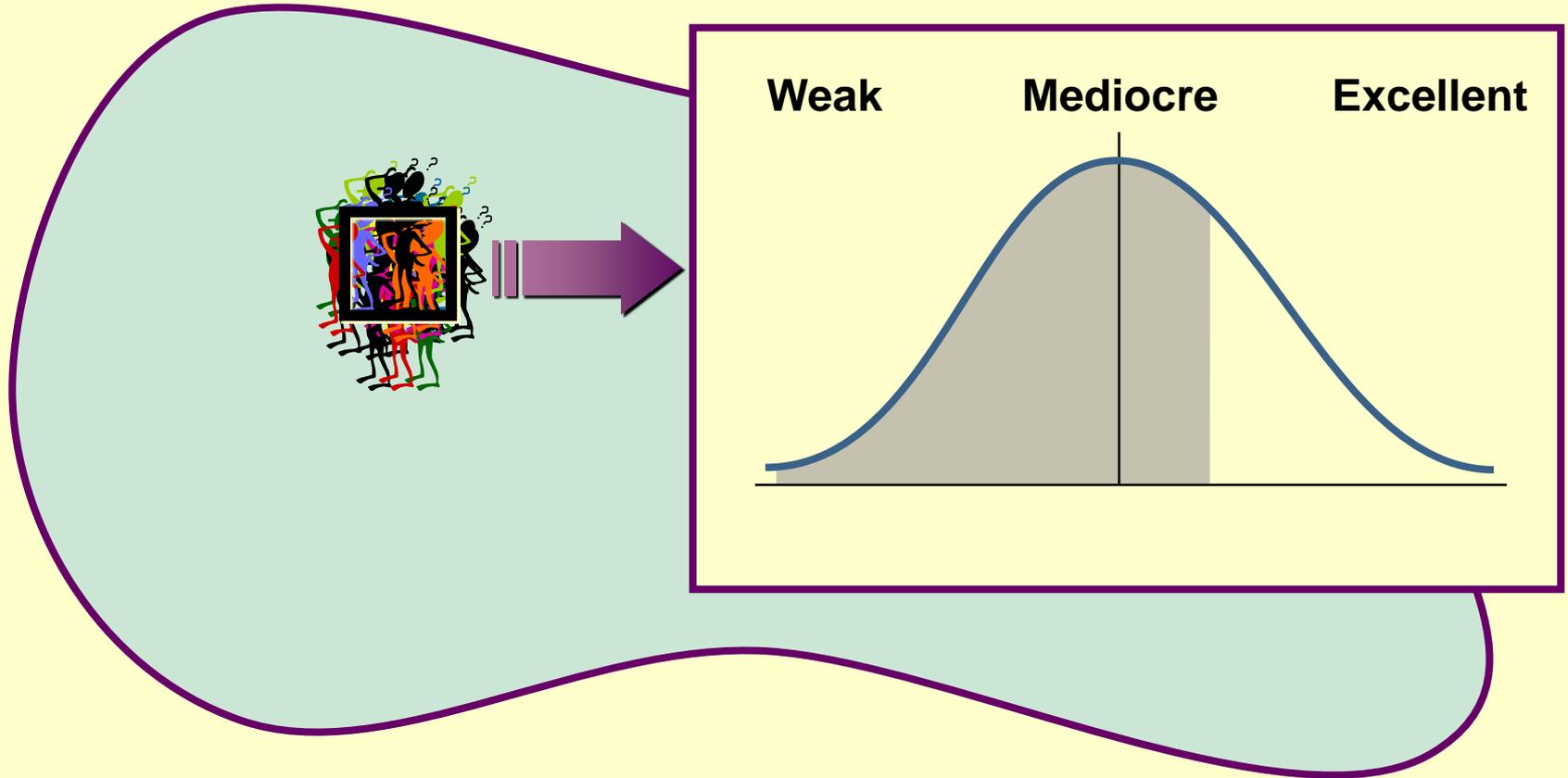
Das traditionelle Schulsystem zwingt die Individuen in das Quadrat.



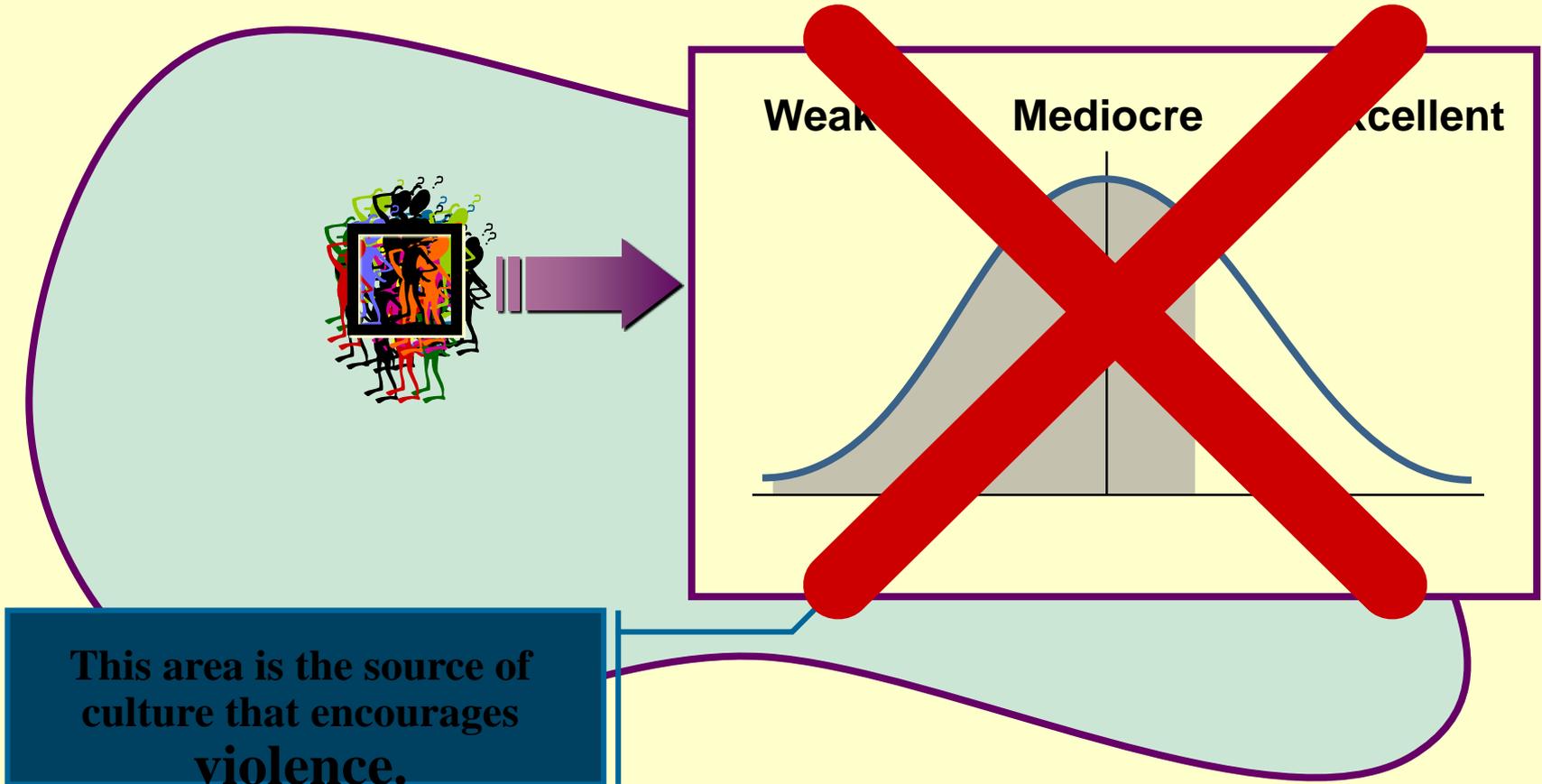
**Das Leben im Quadrat ist sehr eng – es ist schwer, die
Einzigartigkeit jedes Individuums zu sehen.**



**Das Leben im Quadrat ist sehr eng – es ist schwer, die
Einzigartigkeit jedes Individuums zu sehen.**



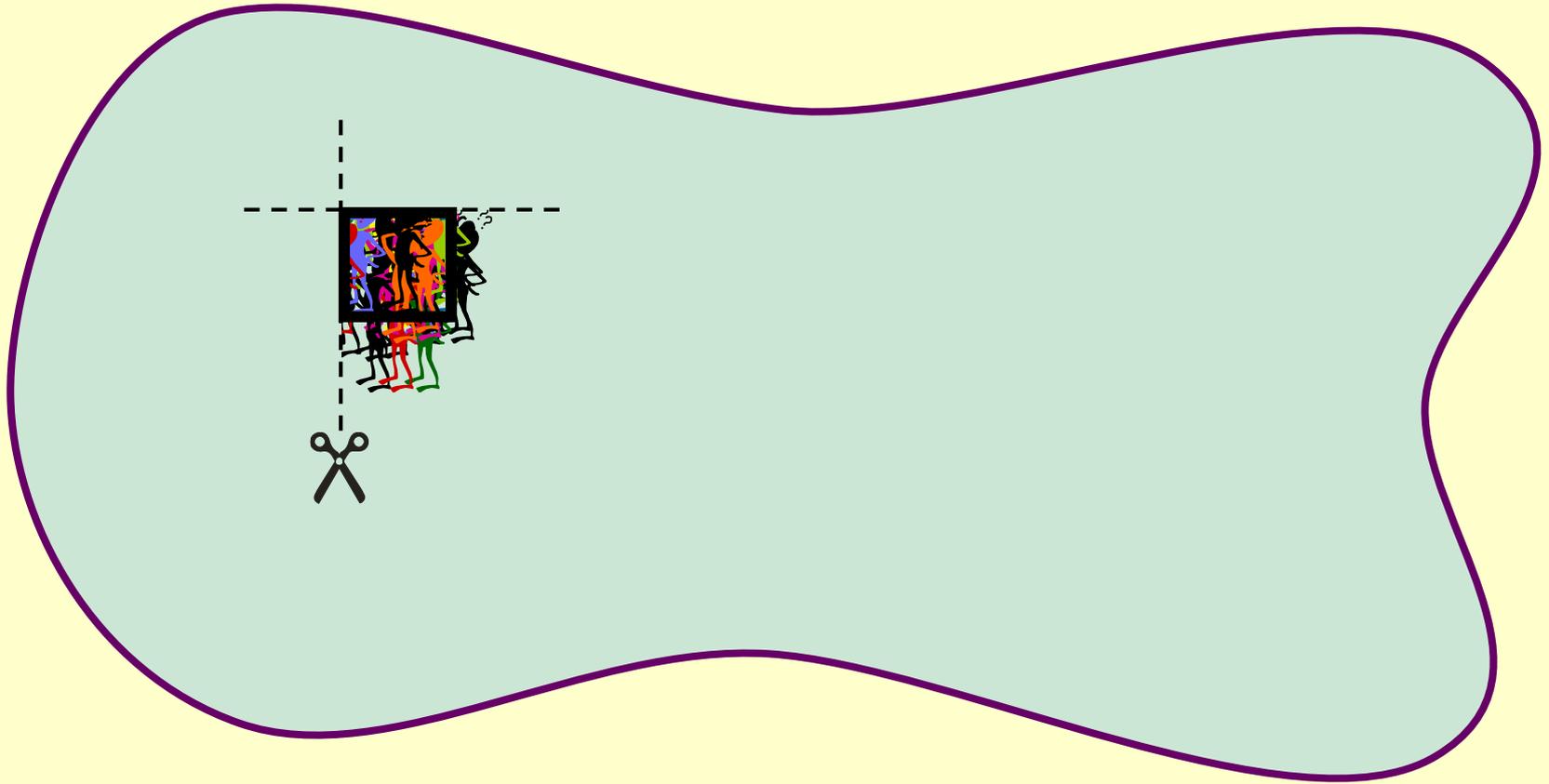
Das Ziel inklusiver, demokratischer Bildung ist, diese Situation zu ändern.



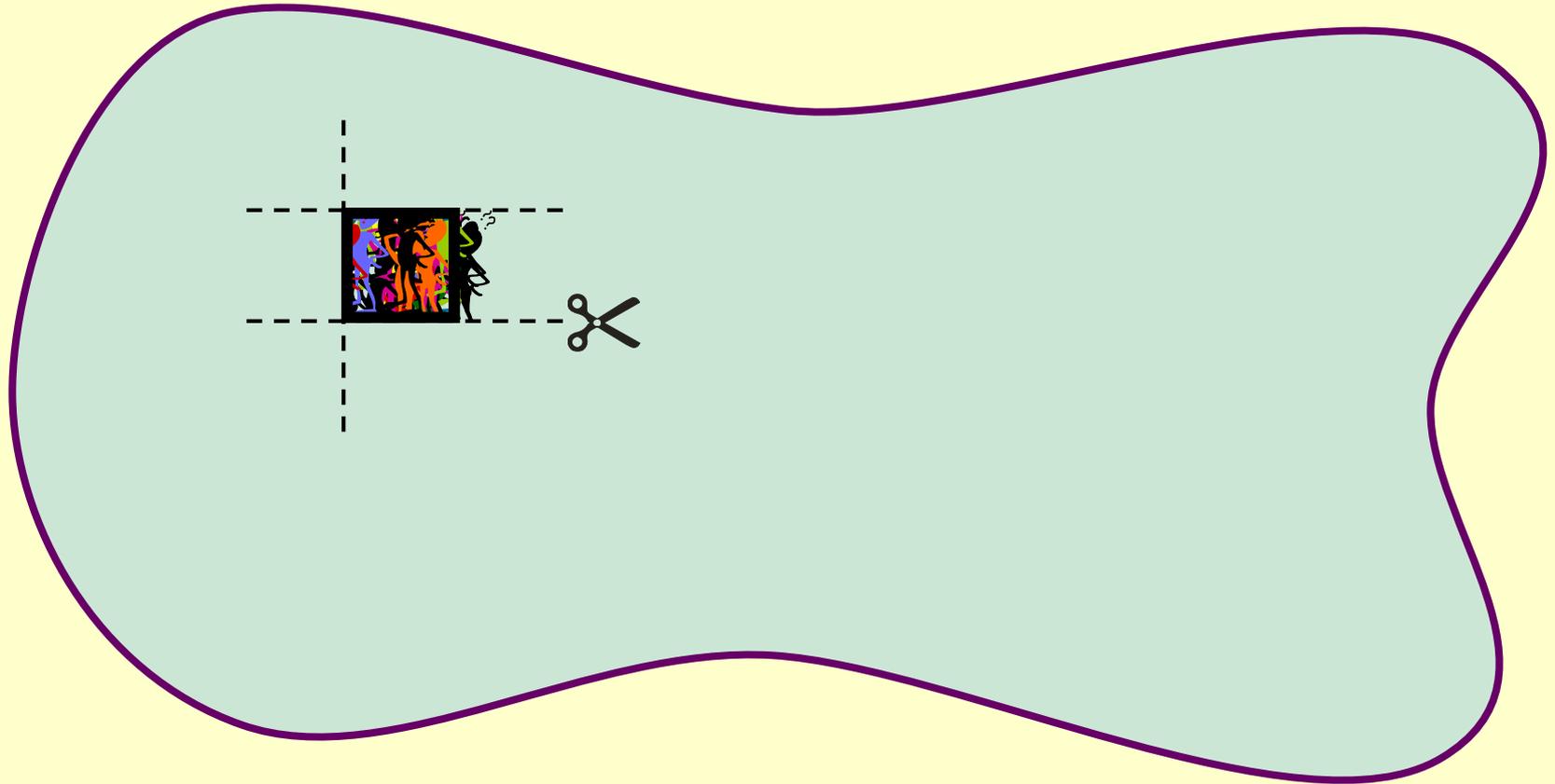
Die Rolle von Tests



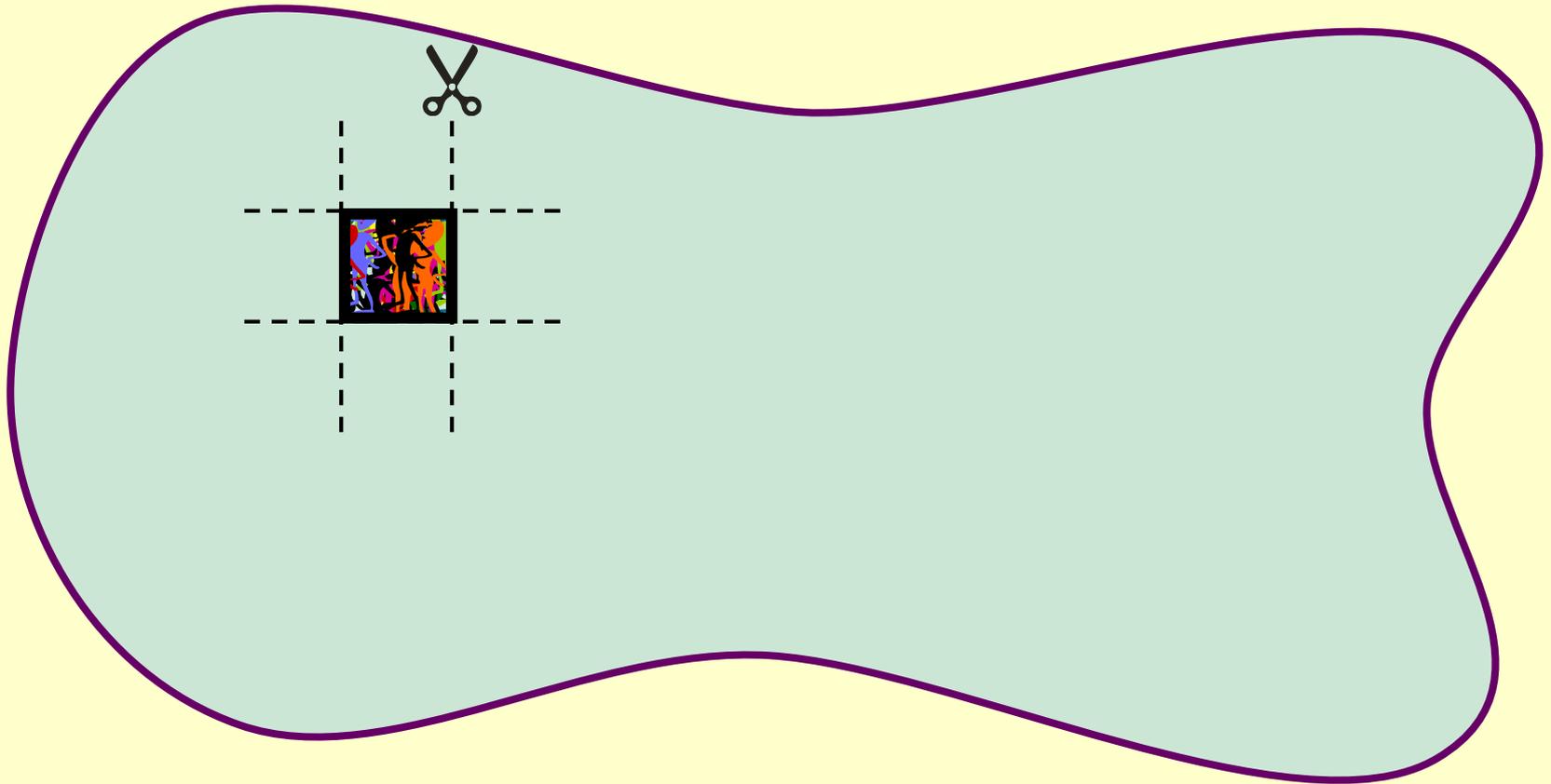
Die Rolle von Tests



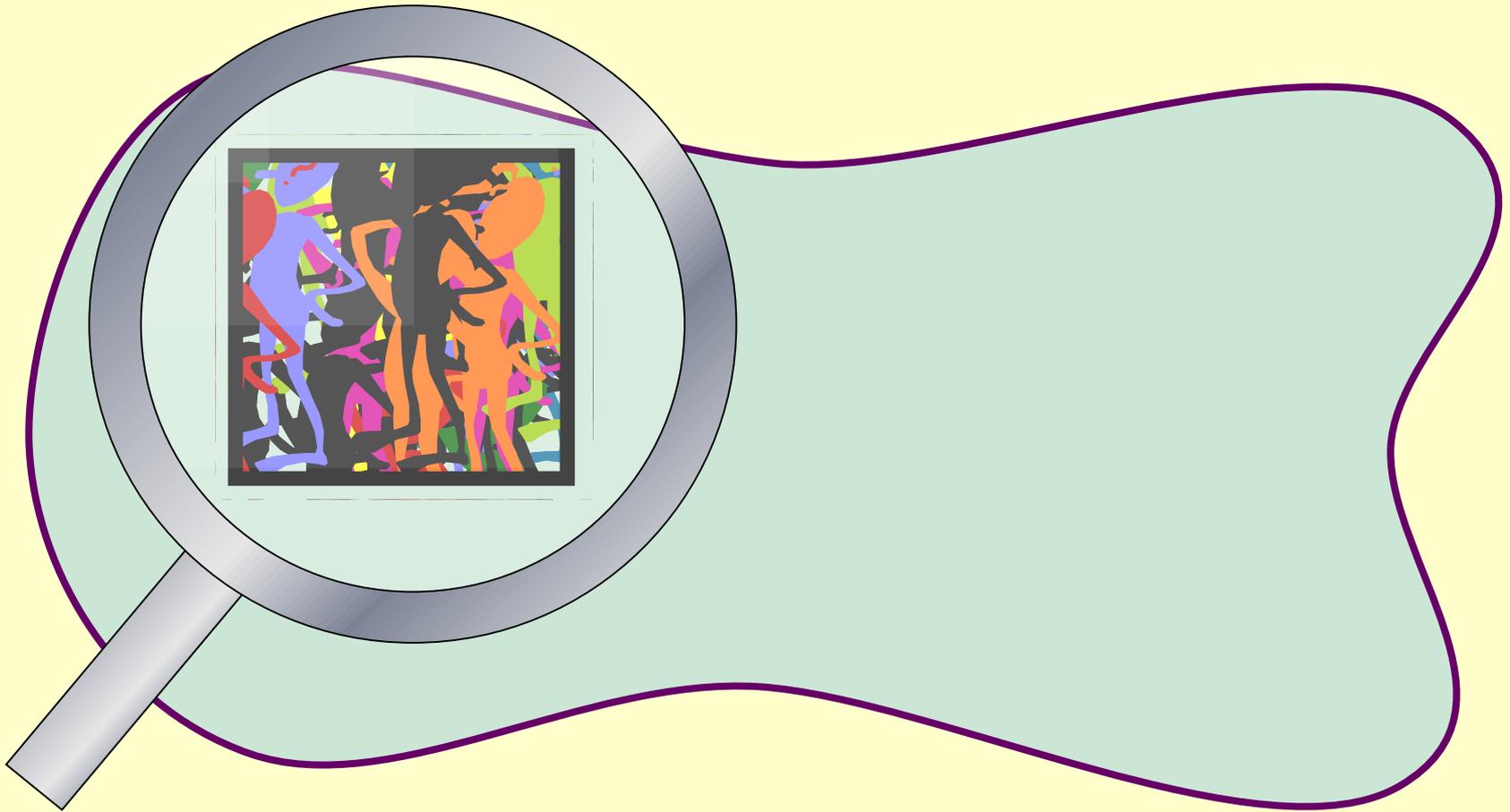
Die Rolle nationaler Tests



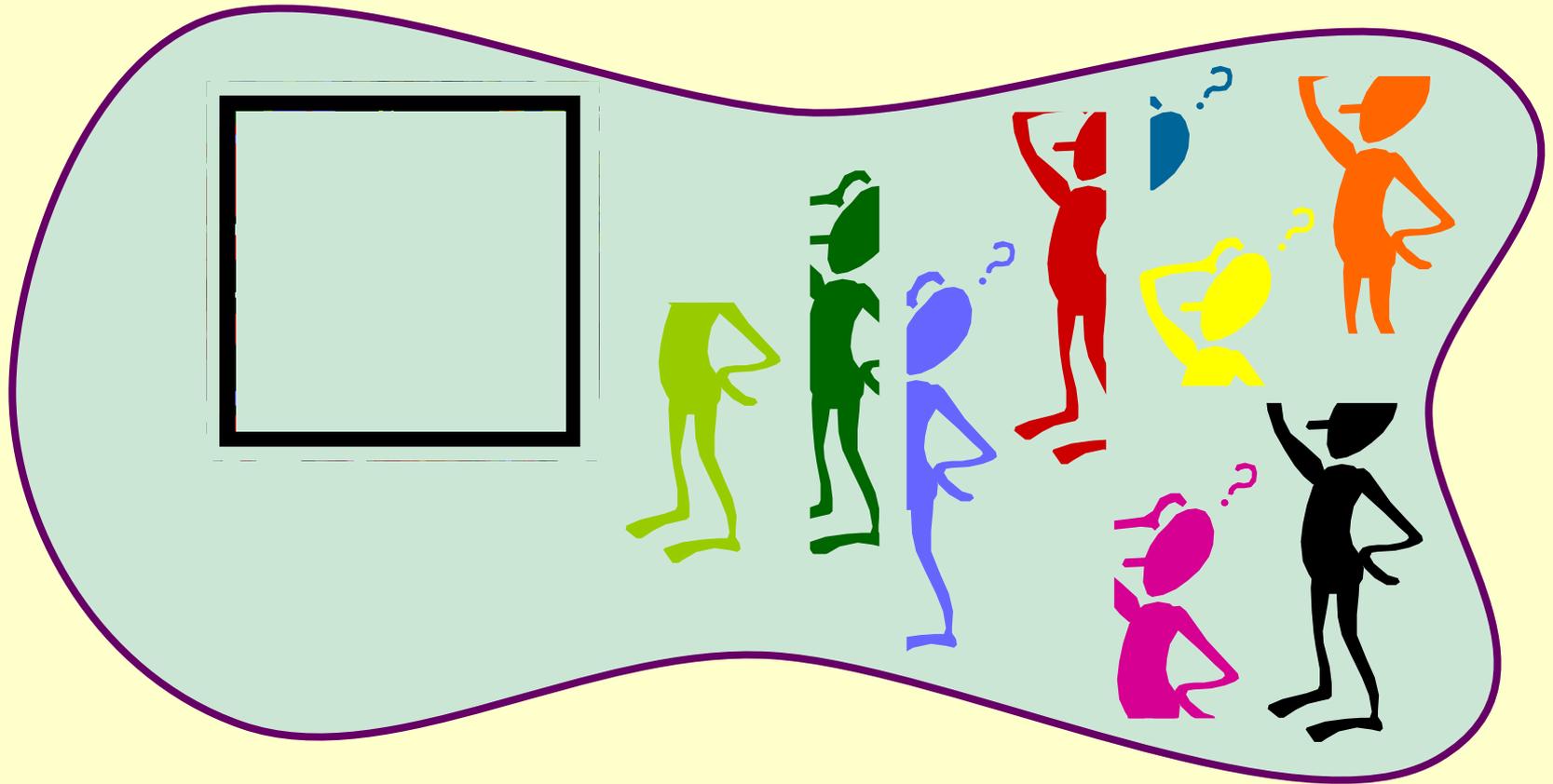
Die Rolle von Tests



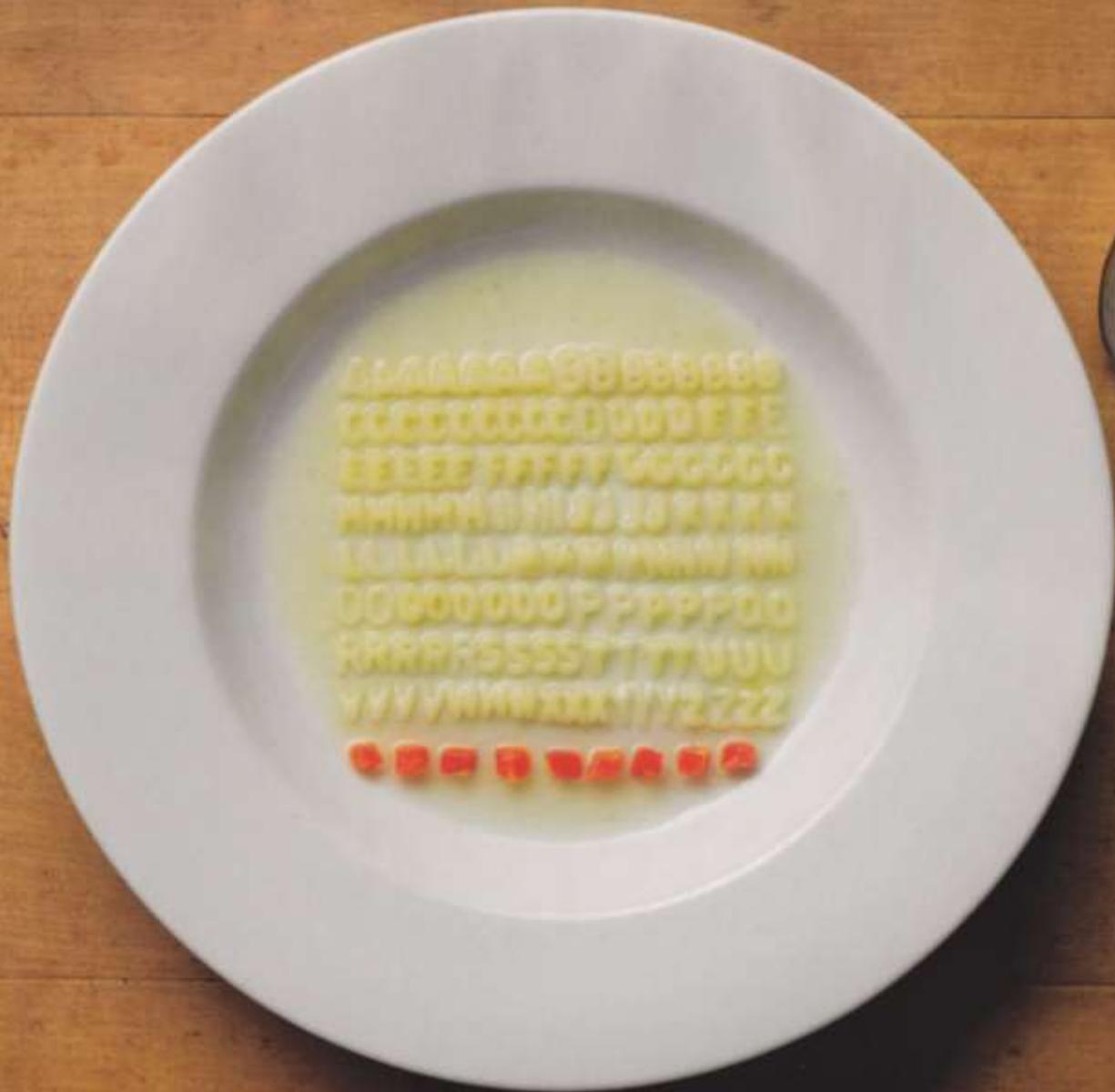
Die Rolle von Tests



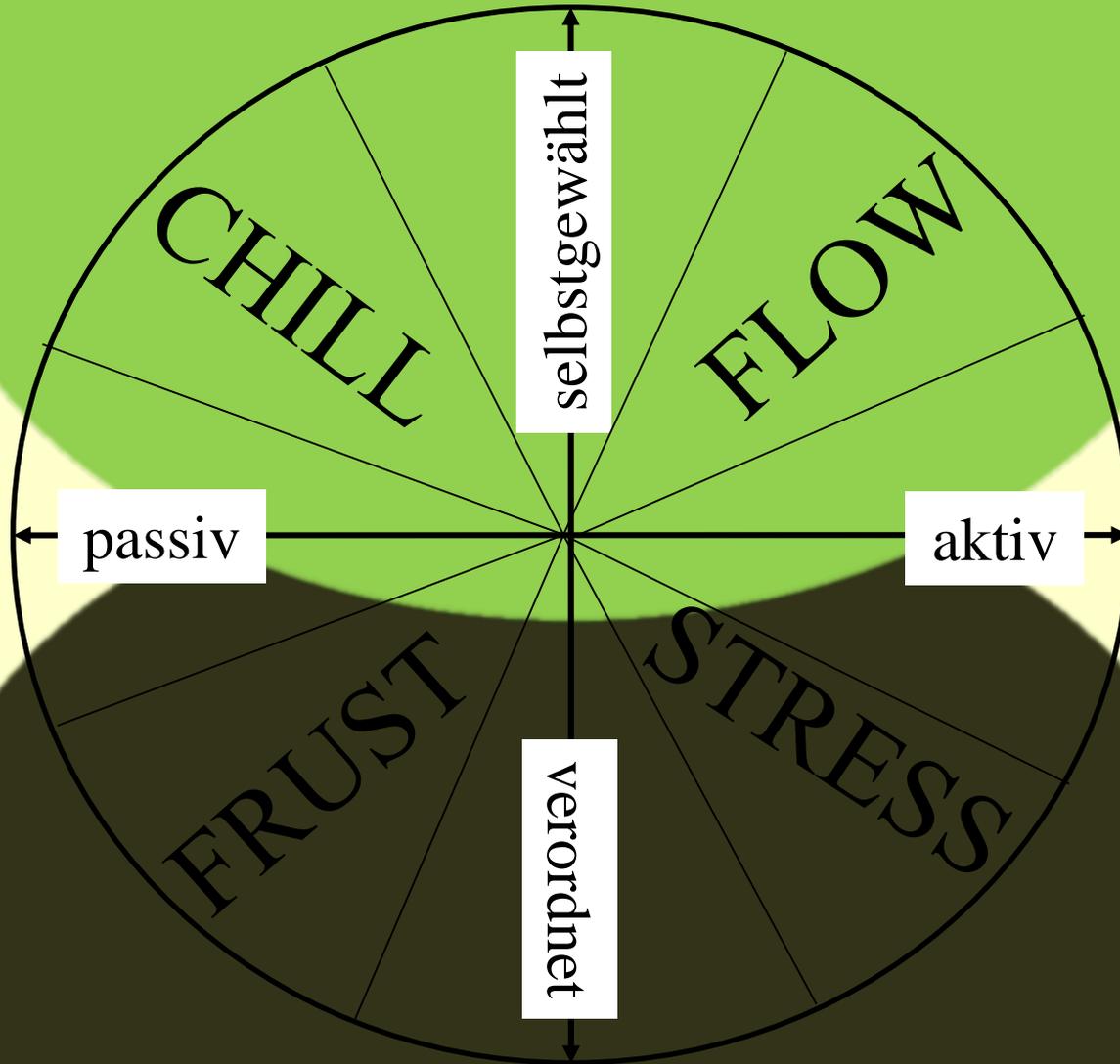
Die Bedeutung von Tests







Expansives Lernen



Defensives Lernen

Quelle:
Boban &
Hinz 2012

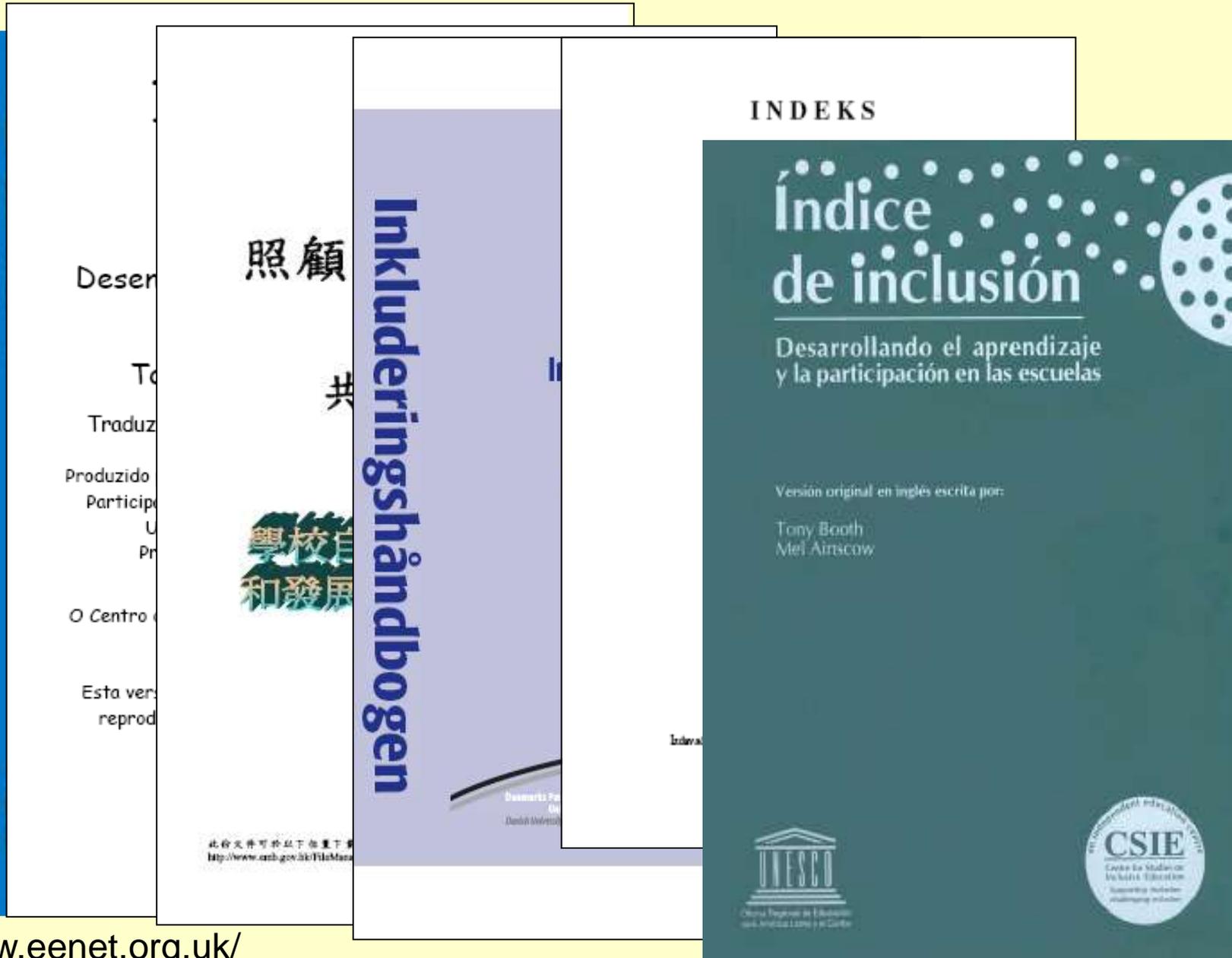




Teil 3

Inklusion als Prozess

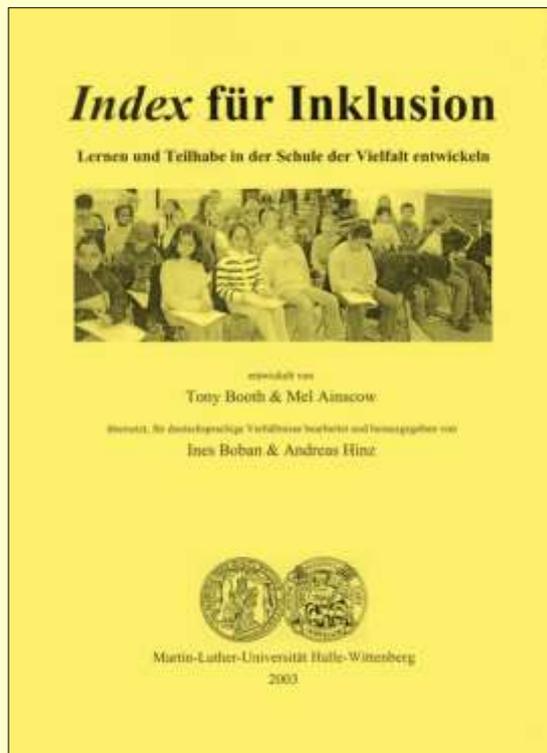
Index für Inklusion



„Index for Inclusion“

- Vorarbeiten in USA und Australien
- Versionen auf Arabisch, Baskisch, Bosnisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Hindi, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Maltesisch, Norwegisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch, Walisisch
- Überlegungen für ‚arme Länder‘ im Süden, unterstützt durch die UNESCO

Eine Hilfe: Indexe für Inklusion – Brücken zwischen Vision und Alltag



2003



2006

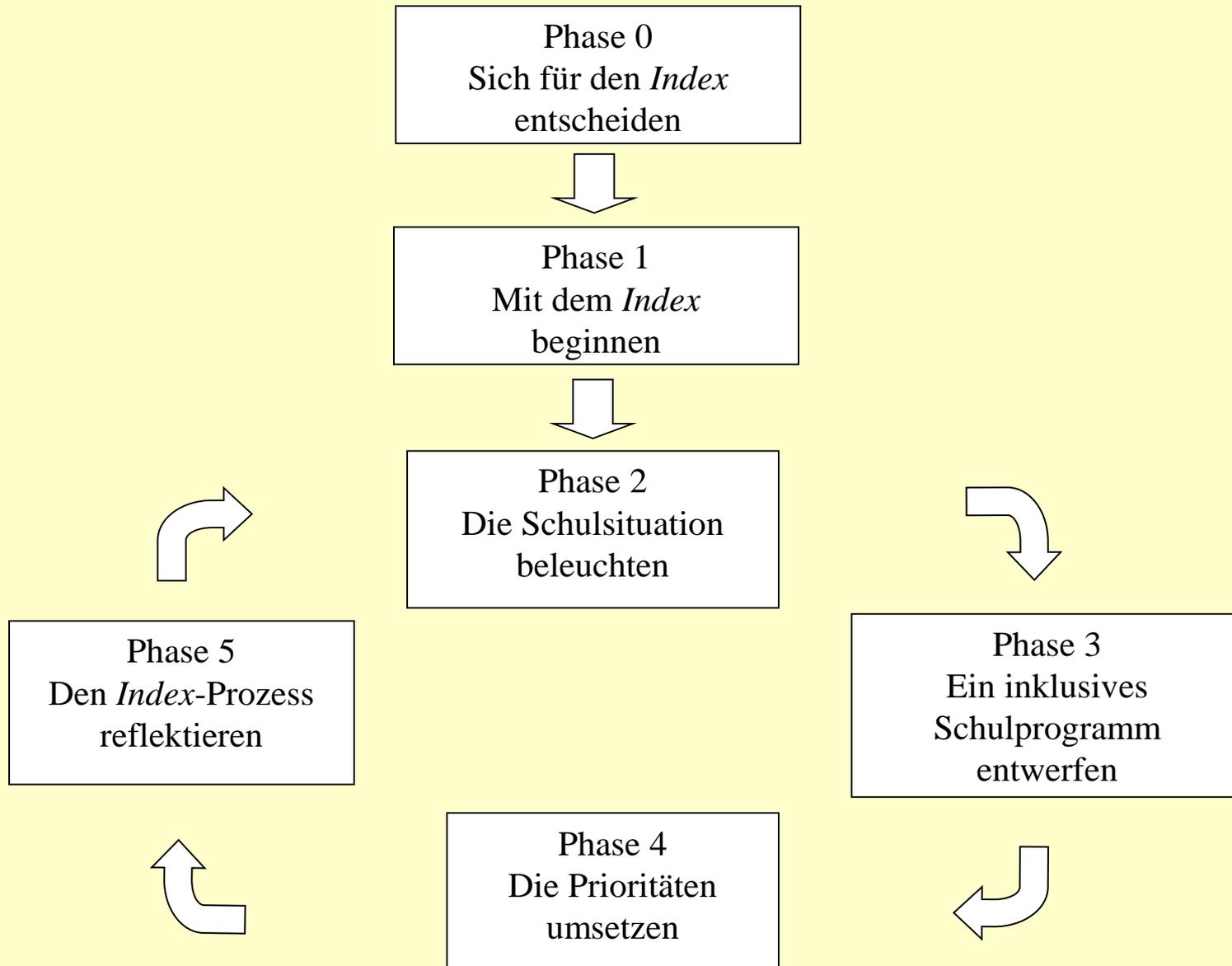


2011

Schlüsselkonzepte des Index für Inklusion

- Inklusion
- „Barrieren für Lernen und Teilhabe“ mit Blick auf die ganze Schule und alle Beteiligten
- Demokratisierung durch Partizipation
- Unterstützung von Vielfalt
- Abbau institutioneller Diskriminierung

Phasen des Index für Inklusion



Inhaltliche Systematik zur Inklusion

- Drei Dimensionen
 - Sechs Bereiche
 - 44 Indikatoren
 - 560 Fragen
- Entscheidend sind nicht die Antworten als ja und nein, sondern die gemeinsame Reflexion der Gemeinschaft über den Status-Quo und mögliche nächste Schritte – also mit vielleicht neun Fragen!

Teil 3

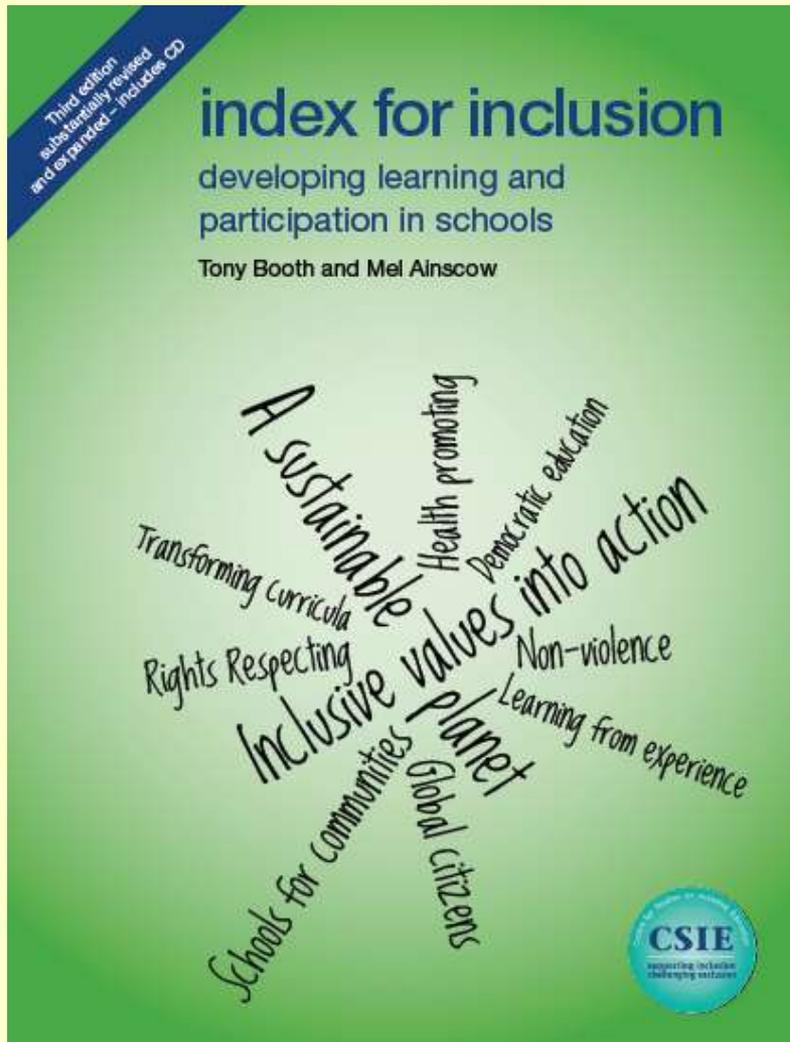
Schlüsselemente inklusiver Pädagogik – Bausteine für eine inklusive Schule



Teil 4

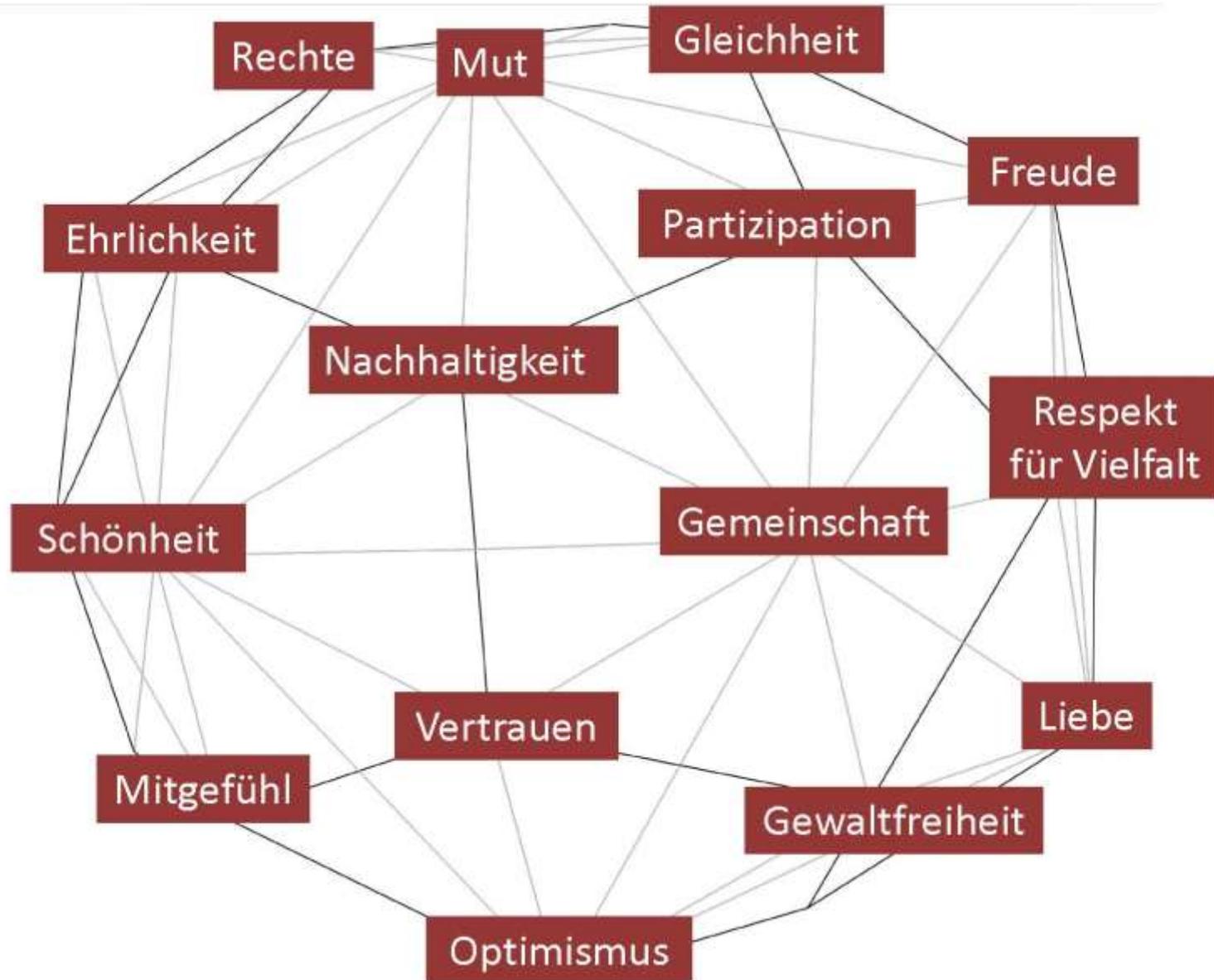
Anstöße des englischen
„index for inclusion“

Der neue englische Schul-Index (2011)



- Stärkere Betonung inklusiver Werte
- Stärkere Einbettung in das konzeptionelle Umfeld
- Neuer Bereich: Inhalte – „Curriculum for all“
- von 44 zu 70 Indikatoren
- von 507 zu 1858 Fragen
- von 106 zu 190 Seiten

Ein Rahmen mit inklusiven Werten



Allianzen für inklusive pädagogische Entwicklung

Health promoting
Without limits

Comprehensive

Sustainability
Anti-discrimination

Collaborative

Non-violent

Rights
Values

Global citizenship

Community

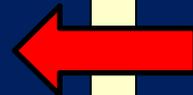
Democratic

Inklusive Curricula für alle

- Ernährung
- Wasser
- Bekleidung und Schmuck
- Wohnen /bauliche Umwelt
- Transport/Mobilität
- Gesundheit/Beziehungen
- Erde, Sonnensystem, Universum
- Leben auf der Erde
- Energie
- Kommunikation/Technologie
- Literatur/Kunst/Musik
- Arbeit/Aktivitäten
- Ethik, Macht und Regierung

Traditionelles Curriculum für die Schule

- Mathematik
- Sprache und Literatur
- Fremdsprachen
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Geographie
- Geschichte
- Kunst
- Musik
- Religion
- Sport
- Persönliche, gesundheitliche und soziale Bildung



Teil 5

Fazit

Was ist zu tun?





- sich mit Vielen zusammensetzen
- gemeinsam Werte klären
- Kindern und Erwachsenen Beteiligung ermöglichen
- das tun was leicht geht
- Unterstützung holen
- sich mit anderen vernetzen
- politische Forderungen stellen
- in die Medien gehen
- das Erreichte feiern

Inklusive Schule – zentrale Bedingungen

- Inklusion braucht kultusministerielle Unterstützung – strukturell und prozessual
- Inklusion braucht Wachstumschancen in Schulen und anfangs externe Unterstützung
- Inklusion braucht die Orientierung auf pädagogisch unteilbare heterogene Lerngruppen
- Inklusion braucht den Aufbau von Teamstrukturen und inner-/außerschulischer Unterstützungssysteme



AL ICH BIN EIN BERLINER

Que B



AM

Handwritten graffiti on a concrete barrier, including a large black circle and various colorful markings.

Mehr Informationen, Literatur, ...

- Homepage: <http://www.inklusionspaedagogik.de>
- Videos: <https://vimeo.com/integrationspaedagogik>
- Googlegroup: Inklusion jetzt! (über robkru@web.de)
- E-Mail: andreas.hinz@paedagogik.uni-halle.de

Vielen Dank!